



Antrag

der Fraktion der SPD

Mit Wumms aus der Krise!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Einigung der Koalition auf Bundesebene über ein umfassendes Konjunktur- und Krisenbewältigungsprogramm als Reaktion auf die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das Programm wird den nötigen Schwung geben, um Deutschland wieder auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zu führen und bietet gleichzeitig die Chance für einen dringend notwendigen Modernisierungsschub in vielen Bereichen. Die Unterstützung für Familien und insbesondere Alleinerziehende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Kommunen, Unternehmen aber auch dem Kulturbereich hilft vielen Menschen, die bereits in den vergangenen Monaten besonders belastet waren.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Vorlage aus Berlin aufzunehmen, alle Bereiche in Zuständigkeit des Landes schnellstmöglich umzusetzen und durch sinnvolle eigene Bemühungen zu unterstützen. Dazu gehören insbesondere:

- Beschleunigter Ausbau von Kitas, Ganztagsbetreuung und Ganztagschulen durch ein eigenes Landesprogramm
- Umsetzung und ggf. Ausgestaltung des Programms für Überbrückungshilfen bei Corona-bedingtem Umsatzausfall
- Stabilisierung gemeinnütziger Organisationen wie Sozialunternehmen, Jugendherbergen, Einrichtungen der Jugendbildung, Familienferienstätten, Schullandheimen und anderen gemeinnützigen Kinder- und

Jugendunterkünften durch vollständige Übernahme der verbleibenden 20 Prozent der Haftungsfreistellung des geplanten Kredit-Sonderprogrammes

- Übernahme des Landesanteils am „Kommunalen Solidarpakt 2020“
- eine bedarfsgerechte Weiterleitung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel an die Träger des Nahverkehrs
- Unterstützung der Bemühungen um Sicherung der Ausbildung durch ein Ausbildungsbündnis für Schleswig-Holstein
- Unterstützung des „Zukunftsprogramm Krankenhäuser“ und Sicherstellung einer leistungsstarken medizinischen Versorgung in Stadt und Land ohne das Primat betriebswirtschaftlicher Überlegungen
- Nutzung der wirtschaftlichen und klimapolitischen Chancen für Schleswig-Holstein durch die Senkung der Strompreise, den forcierte Ausbau der Windkraft und die beschleunigte nationale Wasserstoffstrategie

Die Landesregierung wird zudem aufgefordert zu prüfen, ob Kulturschaffende und Kultureinrichtungen in Schleswig-Holstein über das Bundesprogramm hinaus Unterstützungsbedarf haben.

Analog zum Bund soll in allen Bereichen geprüft werden, inwieweit geplante Aufträge und Investitionen vorgezogen werden können, damit Projekte, die in den Jahren 2020 und 2021 beginnen können, sofort umgesetzt werden.

Dr. Ralf Stegner

und Fraktion